

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 3 (1927)
Heft: 29

Rubrik: Die bunte Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die bunte Welt

Jack London

Wie Jack London, der heute mehr und mehr gelesene Autor, zu seiner literarischen Laufbahn vorbereitet wurde, schildert eine Darstellung von Mrs. Charmian London, die von der «Revue de Paris» in Uebersetzung veröffentlicht wird. Von einer gänzlich verarmten Bauernfamilie des Westens stammend, mußte der Knabe in San Francisco neben der Schule als Zeitungsträger, Gehilfe eines Eisverkäufers und Kegeljunge Brot verdienen helfen. Als Schiffsjunge kam er nach Japan und Sibirien, beim Zerlegen der Robben, bei der Behandlung der Felle die schwersten Arbeiten verrichtend. Ein rauher Seefahrer war er geworden, den dennoch nachts die Bücher trösteten, und der das Ersparnis nach Hause gab. Heimgekehrt, sollte er auf Wunsch der Mutter einen «Beruf» ergreifen; er wurde Arbeiter in einer Jutespinnerei mit 10 Cents Stundenlohn bei zehnstündiger Arbeitszeit. Während er schon bei einigen literarischen Preisausschreiben Erfolg gehabt hatte, geriet er unter die Armee der Arbeitslosen und Streikenden; zerlumpt und verwahrlost kam er, in einem Viehwagen versteckt, nach Chicago, frequentierte mit den Negern in Washington die Spielhöhlen, entkam der Polizei, gelangte, immer in Güterwagen versteckt, von den Beamten aufgespürt und wieder entwischt, nach New York, nach Boston, nach Kanada und Vancouver, wo dieser Teil seiner Laufbahn wieder auf einem Schiff endigte.

Wie man Brillanten prüft

Der neuerfundene Apparat eines deutschen Gelehrten.

Einen rohen Diamanten zu einem in hundert Farben schillernden Brillanten zu schleifen ist nicht nur eine Kunst, sondern auch eine Wissenschaft. Nur wenige, die sich an dem Farbenspiel eines Solitär ergötzen, wissen es, daß die Form, die hier in dem Schmuckstück dem Brillanten gegeben wurde, das Ergebnis langer wissenschaftlicher Forschung darstellt. Der Universitätsprofessor Dr. Arrien Johnsen veröffentlicht in der letzten Nummer der «Umschau» eine an interessanten Einzelheiten reiche Abhandlung



Ein Tier, das vermöge seiner Eigenschaft, die Farbe wechseln zu können, im Leben und vor allem in der Politik häufig genannt wird: ein Chamäleon mit seinen sechs Jungen

über die Wissenschaft des Schleifens. Langjährige Erfahrung lehrte die Forscher, daß es für das Feuer des Edelsteins durchaus nicht gleichgültig ist, in welcher Form die Diamanten geschliffen werden. Als die beste Schleifart, die die größtmögliche Brillanz und das bunteste Farbenspiel dem Stein liefert, besteht in dem sogenannten dreifachen Brillantenschliff, der durch siebenundfünfzig Fasetten charakterisiert ist. In Düsseldorf gibt es ein «Laboratorium für Diamantenforschung», dessen Leiter Dr. Johnsen ist.

Dr. Johnsen hat nun vor einiger Zeit einen eigenen Apparat konstruiert, das sogenannte «Brillantoskop», das auf Grund des Farbenspiels des Diamanten nicht nur sofort erkennen läßt, ob die Schleifart die günstigste ist, sondern auch die Unterscheidung echter Diamanten von Bergkristall, Topasen und gläsernen Imitationen ermöglicht. Der Apparat besteht aus einer Lampe, die durch mehrere Linsen und Blenden gelbes weißes Licht auf den Oberteil des Brillanten sendet. Das Strahlenbündel trifft dann auf eine matte Glasfläche, die ein Muster von bunten und weißen Lichtflächen zeigt. Je größer, heller diese Lichtflächen sind, desto besser und wertvoller ist der Brillant. Imitationen zeigen überhaupt kein Flächenmuster.

Theatergeheimnisse

Das Thema Bühnengarderobe ist heute nicht mehr halb so interessant, wie es zweifellos vor zwei Jahrzehnten war. Damals bildete sie das Ziel aller Lebemann. Die Toilettegeheimnisse der Diva, das Corps de Ballet beim Umkleiden werden in der Zeit, die noch weit entfernt war von dem «Wege zu Kraft und Schönheit», zweifellos erhebliche Reize auf lasterhaft veranlagte männliche Individuen ausgeübt haben. Heute gehören Schminke, Rouge und Augenbrauenstift zum unbedingten Requisit einer Dame, und der Begriff Theatergarderobe bedeutet nicht mehr Umkleide-, sondern Auskleide-raum. Mehr als auf der Szene können die weiblichen Revuearsteller hinter der Szene auch nicht zeigen. Ein zeitgenössischer Kritiker prägte kürzlich das Bonmot: Die Tänzerin von heutzutage hat fast stets die Gelegenheit, den größten Teil der Länder und wiederum die Länder immer Gelegenheit, den größten Teil der Tänzerin zu sehen.

Migräne
läßt das weibliche Geschlecht vorzeitig altern. Das Gesicht bekommt die bekannten Runzeln und Sorgenfalten, die sich auch durch Schönheitsmittel nicht immer völlig beseitigen lassen.
Nehmen Sie einige
Pyramiden
Original-Tabletten
»Messer-Lin«
und der Kopf ist in kurzer Zeit frei von Schmerzen. Ihr Grundsatz sollte daher sein: »Stets Pyramiden-Tabletten im Hause!«
Nur in den Apotheken erhältlich.

Birkenblut
erzeugt prächtiges, üppiges Haar. Heilt Haar-
ausfall, Schuppen, kahle Stellen, spärlichen Haarwuchs.
In Krätz, Gähren, mehrere tausend lobende An-
erkennung und Nachbestellungen. Große Flasche Fr. 3.75.
Birkenblutkapseln, der Beste 30 Cts. Birkenblutcreme ge-
gen trockene Haare, p. Dose Fr. 3.- und 5.-. In Apothe-
ken, Drogerien, Colporteurgeschäften und durch Alpenkräuter-
zentrale am St. Gotthard, Fide, Verlangen Sie Birkenblut.

KAISER-BORAX
das hygienische Hautpflegemittel

macht das Wasser weich und antieftisch.
Die täglichen Wäschungen verleihen der Haut
Zartheit und Jugendfrische.
Heinrich Mack Nachf. Ullrich & D.

Geistig-Schaffende
RAUCHT
PONY
Burger's milden Cigarillos
Abkühlend u. doch aromatisch
10 STÜCK 80 CTS.

Harry Pilcer
sagt von TAKY

Dieser gelehrte Tänzer äußert sich folgendermaßen:
»Eine Frau ist niemals vollkommen hübsch, wenn sie
Härschen und Haarflaum auf dem Gesicht, dem Nacken,
den Armen oder Beinen hat, ich verstehe, daß eine Dame
bedenken hat, sich des unbequemen Rasiermessers zu be-
dienen, welches Pöckel verursacht und die Härschen schnell
und hart wieder hervorreibt! Die üblichen Entharungs-
mittel sind kompliziert in der Anwendung und riechen
schlecht.
Aber seit der Entdeckung des TAKY kann jede ele-
gante Dame, die auf ihre Erscheinung Wert legt, wo sie
sich immer befindet, sich von überflüssigen Härschen be-
freien; diese parfümierte Creme kommt gebrauchsfertig
aus der Tube, reizt die Haut nicht, und ich habe wieder-
holt festgestellt, daß sie nur sehr langsam nachwachsen
und viel feiner, ich selbst «taky»-mich und bin davon
entsetzt.«
Die Creme Taky ist in allen Apotheken, Drogerien, Parfüme-
rien usw. erhältlich. Preis Fr. 3.85. Nur eine Größe im Handel.
Erfolg garantiert oder Geld zurückvergibt. Vor schädlichen
Nachahmungen wird gewarnt. Alleinvertrieb für die Schweiz:
«Le Taky», Steinertorstraße 23, Basel.
Vor Nachahmungen wird gewarnt! Nur für diejenigen Taky-
kungen wird garantiert, die eine mit meinem Namen versehene
rote Bänderle tragen.

ALCOOL DE MENTHE AMERICAINE
Gesundes, erfrischendes, die Verdauung förderndes Getränk
ANNONCENREGIE:
RUDOLF MOSSE ZÜRICH UND BASEL
sowie sämtliche Filialen

Schwielen
Dr. Scholl's Zino Pads beseitigen sofort
Druck und Reibung auf der empfindlichen
Stelle. Schmerz und Empfindlichkeit werden
unverzüglich beseitigt. Antiseptisch und
wasserdicht. Auch in Größen für Hühner-
augen und Ballen erhältlich. Fr. 1.50 per
Schachtel. Gratismuster und Auskunft in
Dr. Scholl's Spezial-Geschäft
am ob. Rennweg, Zürich.

KINDER-SCHOPF NUR MIT TETAVON WASCHEN

Flaschen à Fr. 3.25 und -60 überall zu haben

GEPÄCK-EXPEDITION
A. Wetti-Furrer & Zürich

Wenn Sie sich bei Bestellungen
auf die «Zürcher Illustrierte» be-
rufen, sichern Sie sich eine be-
sonders aufmerksame Bedienung.

T-T SUPPEN * BOUILLONWÜRFEL * WÜRZE T-T
Gewürzmischung »Rosmarie«, Selleriesalz, hergestellt aus den allerersten Rohstoffen und frischen Gemüsen, finden dank ihrer Vorsüßlichkeit und Reinheit
im Geschmack, überall, in Hotel- und Privatküche Verwendung.
NEU! Haco-Gallerie, die haltbare Fleischschulz-Konserven! NEU!
HACO-GESELLSCHAFT A.G. BERN, IN GÜMLIGEN
Tex Ton - Produkte